

Einwände gegen die Industrieansiedlung der GIGA Fabrik im Engelmannsholz

Von:

Hubert Kohl

95643 Tirschenreuth

Teile des Engelmannsholzes sind ein Naturschutzgebiet

Ich besitze für die Bilder das Copyright (Urheberrecht) die als Anlagen beigefügt wurden. Ferner kann ich sämtliche Daten der Aufnahme wie z.B. die GPS Daten; Daten der verwendeten Ausrüstung; Datum und Uhrzeit der Aufnahme nachweisen.

Den genauen Standort der aufgeführten geschützten Arten gebe ich in diesem Schreiben nicht preis, da ich in der Vergangenheit schlechte Erfahrungen damit gemacht habe. Siehe nachfolgendes Beispiel.

Nachfolgend aufgeführte geschützte Arten sind immer in diesem Naturschutzgebiet im Engelmannsholz.

Als ich eines Tages am Seeteich fotografierte fragte mich ein Radfahrer ob ich weiß, wo es die Heilpflanze Arnika gibt. Ich dachte damals, dass er ein Naturfreund sei. Eine Woche später las ich in der Zeitung, dass jemand die besagte gesamte Arnikawiese abgeerntet hat. Ich möchte ausschließen, dass Menschen auf dumme Gedanken kommen.

Dieses gesamte Schreiben werde ich auf meiner Homepage www.verschwoommen.de als PDF Datei hochladen.

Meine Homepage wird derzeit viel besucht. Als Abschluss ist dieses Schreiben für Naturinteressierte bestimmt interessant. Ich habe z.B. auch noch mehrere geschützte Heuschrecken fotografiert, die ich nach und nach auf meiner Homepage veröffentlichen werde. Als Alleinunterhalter schafft man leider nicht mehr.

Mir war es wichtig, die Tirschenreuther Bürger auf meine Homepage einzuladen. Deshalb verteilte ich ein Infoblatt. Viele sind meiner Einladung gefolgt. Im August 2023 wurden insgesamt 108.302 Bilder angesehen. Im Durchschnitt 3.493 Bilder täglich. Dadurch habe ich mittlerweile viele neue Kontakte mit echten Naturfreunden. Ich selbst bin in keiner Partei und auch in keiner Naturschutzvereinigung. Ferner erziele ich mit meiner Internetpräsenz keinen Pfennig Geld. Im Gegenteil, ich ernte nur Ärger.

Teile des Engelmannsholzes sind ein Naturschutzgebiet

1. Südlich des Engelmannsteiches sind auf einer Fläche von ca. 2,5 ha nach § 30 Bundesnaturschutzgesetz Sumpf- und Auwälder sowie -gebüsche geschützte Biotope vorhanden (s.Fotos 1-4). Die teils von Birken licht überstandenen Sümpfe beinhalten in der Bodenschicht neben Großseggen (*Carex vesicaria*, *Carex rostrata*), Waldsimse, bitteres Schaumkraut und Sumpfdotterblumen u.a. (Die

genannten Arten sind maßgeblich für die Einstufung der Fläche nach § 30 BNatSchG./vgl. Tafel 16 und 17 des § 30 Schlüssel)

Die o. g. Biotope sind beidseits des verwachsenen Grabens, (welcher Wasser aus der Rappaufgrube in den Engelmannteich leitet) und im Bereich von wassergefüllten Mulden beidseits der vormaligen Grabenstruktur mosaikartig in einer West-Ost-Ausdehnung von ca. 170m und einer Nord-Süd-Ausdehnung von ca.160m entwickelt.



Sumpf und Auwald im Naturschutzgebiet Engelmanholz



Sumpf und Auwald im Naturschutzgebiet Engelmansholz



Sumpf und Auwald im Naturschutzgebiet Engelmansholz





2. Vorkommen der Kreuzotter Siehe Fotos

Die **Kreuzotter** (*Vipera berus*) ist eine kleine bis mittelgroße Giftschlange Eurasiens aus der Familie der Vipern (Viperidae).

Nach Bundesartenschutzverordnung § 44 Bundesnaturschutzgesetz Absatz 1 Nrn. 1 und 3 ist nicht nur die Art selbst besonders geschützt, sondern auch ihre Fortpflanzungs- und Ruhestätte.



Das Bild zeigt eine junge Kreuzotter etwa so groß wie ein großer Tauwurm



Häuten um zu wachsen. Aufnahme vom Naturschutzgebiet im Engelmansholz



Man staunt nicht schlecht, wenn man im Liegen eine Heuschrecke fotografiert und 50 cm weiter links steigt plötzlich ein Kopf einer Kreuzotter auf.

Es gibt im Naturschutzgebiet Engelmannsholz eine große Population an Kreuzottern. Vor allem auch an jungen Exemplaren. Die getrockneten Gräser vom Vorjahr geben den Schlangen viel Versteckmöglichkeiten. Die kleinen jungen Schlangen sind so schnell, dass ich nur wenige Ablichten konnte, bevor sie im Gras verschwanden.

Ein weiterer Grund für die starke Gefährdung der Kreuzotter ist die zunehmende Zerschneidung der Wälder durch Straßen. Den eingeschlossenen Populationen droht die genetische Verarmung und langfristig das lokale Aussterben.

Im Falle einer Industrieansiedlung im Engelmannsholz wäre der gesamte Bestand an Kreuzottern in dem gesamten Biodiversitätsgebiet gefährdet. Sie reagieren auf geringste Erschütterungen und sind sofort weg. Im Engelmannsholz und speziell im Naturschutzgebiet haben sie zahlreiche Versteckmöglichkeiten.

Wenn das Naturschutzgebiet in irgendeiner Form umbaut oder überbaut wird ist die gesamte Biodiversität in diesem Bereich in kürzester Zeit erledigt.

Die vom NRT angegebenen Daten über die Kreuzotter entsprechen nicht der Wahrheit. Siehe Artenschutzrechtliche Prüfung Seite 126- 128

3. Vorkommen der Zauneidechse (Siehe Fotos)

Zahlreiche Zauneidechsen gibt es im beschriebenen Naturschutzgebiet des Engelmannsholzes. Sie haben dort beste Versteckmöglichkeiten in den Gräsern und abgestorbenen Pflanzenteilen unterirdisch.

Zauneidechsen sind im Anhang IV der Fauna-Flora-Habitat Richtlinie geführt und als streng geschützte Art auch außerhalb von Flor-Fauna-Habitat Gebieten unmittelbar geschützt.

Artikel 12 Absatz 1 a und b der FFH-Richtlinie verbietet jede beabsichtigte Störung dieser Arten, insbesondere während der Fortpflanzung, Aufzucht, Überwinterung und Wanderungszeiten.

Nach Absatz 3 gelten o. a. Verbote für alle Lebensstadien der Tiere.

Weiterhin gilt nach § 44 Absatz 1 Nr. 2 Bundesnaturschutzgesetz „wild lebende Tiere der streng geschützten Arten während der Fortpflanzungs-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten erheblich zu stören; eine erhebliche Störung liegt vor, wenn sich durch die Störung der Erhaltungszustand der lokalen Population einer Art verschlechtert.“



Es wurde in den Planungsberichten angegeben, dass sich die Zauneidechsen am Rande der Rappaufgrube aufhalten sollen. In diesem Bereich habe ich in 45 Jahren keine einzige gesehen.



ZAUNEIDECHSE
LACERTA AGILIS
IM
ENGELMANNSHOLZ



Junge Zauneidechse
Lacerta Agilis
im
Naturschutzgebiet
Engelmannsholz
ca. 7cm groß



Kopf einer Zauneidechse

Das zahlreiche Vorkommen von jungen Zauneidechsen zeigt, dass es sich insgesamt um eine gesunde Population handelt, die sich als Teil eines großen Biodiversitätsgebietes über Jahrzehnte lang hinweg geschützt entwickelt hat.

Das bedeutet, dass entgegen der Meinung des Planungsbüros sehr wohl ein gesetzlicher Schutz für Teile des Engelmansholz vorliegt bzw. besteht.

Und weiterhin die streng geschützte Art Zauneidechse im Hinblick auf die Erhaltung der lokalen Population besonders berücksichtigt werden muss.

Die Zauneidechse ist u.a. auch die Nahrungsquelle der Kreuzotter, die unter Punkt 2 aufgeführt ist.

4. Vorkommen der Hornisse (Vespa crabro) Siehe Fotos

Die heimische Hornisse (Vespa crabro) ist als besonders geschützte Art nach BArtSchV Anlg. 1 in Verbindung mit dem § 44 Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) eingestuft.





Hornisse
(*Vespa crabro*)
im
Naturschutzgebiet
Engelmannsholz

5. Vorkommen der Weinbergschnecke im Naturschutzgebiet Engelmannsholz

In Deutschland sind Weinbergschnecken nach Anlage 1 zur Bundesartenschutzverordnung „besonders geschützt“ und werden auch im Anhang 5 der FFH-Richtlinie der EU genannt. Nach § 44 Bundesnaturschutzgesetz ist es in Deutschland verboten sie zu sammeln.



Weinbergschnecke
(*Helix pomatia*)
im
Naturschutzgebiet
Engelmanns-
holz

6. Vorkommen des Schmetterlings / Nachtfalters Der braune Bär

Der Braune Bär (*Arctia caja*) ist ein Schmetterling aus Unterfamilie der Bärenspinner (Arctiinae)

Die Art gilt als hochempfindlicher Bioindikator für naturnahe Biozönosen und als Kulturflüchter



Der Nachtfalter der Braune Bär als Raupe

Ein **Bioindikator**, auch *Indikatorart*, *Zeigerart*, *Zeigerorganismus* oder *Indikatororganismus*, ist ein Lebewesen, welches auf Umwelt-Einflüsse mit Veränderungen seiner Lebensfunktionen reagiert oder Stoffe anlagert oder in den Organismus einbaut. Unterschieden werden dabei im Wesentlichen Zeigerpflanzen und Zeigertiere. Die Umwelteinflüsse sind häufig vom Menschen hervorgerufen. Die Reaktion auf bestimmte Belastungen sowie Standort- und Umweltbedingungen, zum Beispiel Feuchtigkeit, Licht, Wärme, pH-Wert, Nährstoffverhältnisse des Bodens und Wasser- oder Luftverschmutzung wird in der Umweltbeobachtung bzw. dem Umweltmonitoring genutzt.

Messbare Stoffwechselprodukte von Bioindikatoren werden auch als Biomarker bezeichnet. Die Aussagekraft eines Bioindikators ist umso höher, je empfindlicher er auf Veränderungen der äußeren Einflüsse reagiert. Der Wert der Nutzung von Bioindikatoren liegt in den dadurch gesparten Messungen oder Untersuchungen, die in der Regel über deutlich längere Zeiträume durchgeführt werden müssten.

Eine **Biozönose** oder **Biocoenose** (altgriechisch βίος *bios*, deutsch ‚Leben‘ und κοινός *koinós* ‚gemeinsam‘) ist eine Gemeinschaft von Organismen verschiedener Arten in einem abgrenzbaren Lebensraum (Biotop) bzw. Standort. Biozönose und Biotop bilden zusammen das Ökosystem.

Die Lebewesen einer solchen Lebensgemeinschaft stehen untereinander in zahlreichen Wechselbeziehungen, werden von den abiotischen Umweltfaktoren beeinflusst und wirken auf diese zurück. Durch diese Wechselbeziehung stehen sie in gegenseitigem Abhängigkeitsverhältnis (*biozönotischer Konnex*). Es entsteht ein biologisches bzw. ökologisches Gleichgewicht. Diese Zusammenhänge werden in der Biozönologie (oder *Biozönotik*) untersucht, einer Unterdisziplin der Ökologie. Man spricht auch von Synökologie – im Gegensatz zur Autökologie, bei der die ökologischen Beziehungen einzelner Arten betrachtet werden.

Die naturschutzfachlichen Begriffe **Arteninventar** oder **Artenspektrum** verweisen auf die Zusammensetzung der Biozönoten bestimmter Ökosysteme.

Unter **Kulturflüchter** oder **Hemerophobe** versteht man in der Zoologie Tier- und in der Botanik Pflanzenarten, die die Nähe des Menschen meiden. Bei zunehmender Besiedelung und anthropogener Veränderung der Landschaft geben sie diese Lebensräume auf und verschwinden.

In der Vogelwelt sind zum Beispiel das Auerhuhn, das Haselhuhn und der Schwarzstorch ausgesprochene Kulturflüchter, unter den Insekten beispielsweise der Augsburger Bär.

Der Nachfalter „Braune Bär“ ist nachgewiesener Weise sehr empfindlich auf Licht. Durch eine Industrieansiedlung im Engelmansholz kann man davon ausgehen, dass die gesamte Population ausgelöscht werden würde. Da nützen auch keine naturfreundlichen Lampen. Sie kreisen so lange um das Licht, bis sie Tod sind. Dazu zählen auch Lampen von LKW`S und PKW`s.

Die Ringelnatter (*Natrix natrix*) im Engelmansholz

Die Ringelnatter konnte ich zwei Mal neben og. Naturschutzgebiet im Engelmansholz fotografieren. Wahrscheinlich kommen sie zur Eiablage in das Engelmansholz oder auch zum Jagen.

Die **Ringelnatter** (*Natrix natrix*) ist eine Schlangenart aus der Familie der Nattern (Colubridae).

In Deutschland ist die Ringelnatter besonders geschützt und darf daher nicht belästigt, gefangen oder gar getötet werden.

Gesetzlicher Schutzstatus (Auswahl)

- FFH-Richtlinie: Anhang IV (nur Unterarten *N. n. cetti* und *N. n. corsa*)
- Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG): besonders geschützt

Nationale Rote Liste-Einstufungen (Auswahl)

- Rote Liste Bundesrepublik Deutschland: 3 – gefährdet



Stellungnahme bzw. Einwände bezüglich der Baupläne / Industrieansiedlung im Engelmansholz

Die Abgabefrist für Einwände gegen das geplante Industriegebiet endet am 19.09.2023.

Alle diese Einwände haben keine rechtliche Bindung, auch nicht meine eingebrachten Einwände.

Klären kann dies nur ein Naturschutzverband, der dies vor Gericht einklagen kann. Dort kommen Beweise auf den Tisch und werden abgearbeitet.

Zur Vorgeschichte muss ich jedoch noch etwas Wichtiges anfügen, da ich dieses Schreiben auch auf meiner Homepage hochlade. Vor kurzem hat mir eine Frau, die Mitglied der Partei ÖDP und im Aktivkreis Engelmansholz ist, angeschrieben. Sie teilte mir per Mail mit, dass sie einen Tipp erhalten hat, dass es besser sei, wenn man bei den Einwänden zum geplanten Industriegebiet nichts Konkretes reinschreibt, da sich dies im Falle einer Klage negativ auswirken kann.

Dies heißt im Klartext, dass sie mir den Rat gibt, dass ich bei meinen Einwänden nichts Wichtiges vorbringen soll, da dies schon andere machen.

Zuvor rief mich noch ein weiteres Mitglied des Aktivkreises Engelmansholz an und teilte mir mit, dass ich bei den Einwänden überhaupt nichts zu machen brauche. Dann kam noch einmal eine Mail von ihm in der er mir folgendes mitteilte: „Derzeit (für die jetzige Auslegung) werden noch keine konkreten Ansatzpunkte nachgefragt. Das ist durchaus sinnvoll und auch noch nicht notwendig. Unabhängig davon wird Greenpeace aber einen allgemeinen Einspruch einbringen.“

Verträglichkeit mit dem Landschaftsbild

Durch das Biotop Kaolingrube Rappauf ist das vorhandene Landschaftsbild in keinster Weise vorbelastet. Professor Vollrath hatte das Biotop bereits früher mit seiner Mannschaft erkundet. Auf meiner Homepage www.verschwommen.de können sie eine Reise rund um das Biotop Rappaufgrube vornehmen. Die Rappaufgrube fügt sich in das Landschaftsbild ein und ist seit vielen Jahrzehnten bei Wanderern ein Hingucker.

Engelmannsholz

Es handelt sich beim Engelmannsholz um einen Klimawald mit einer großen Bedeutung für den Klimaschutz. Er ist auch ein riesiger Grundwasserspeicher der durch die zahlreichen Bohrungen und deren dafür großen freigemachten Flächen bereits massiv geschädigt wurde. Große Teile von Totholz wurden zur Seite geschafft. Moosflächen und Flechtenvorkommen wurden großflächig abgetragen. Dort wo zuvor das Grundwasser von oben durch Moose geschützt war haben Grasflächen das Gebiet erobert.

Versorgung des Engelmannsteiches und des renaturierten Moores mit Wasser aus der Rappaufgrube.

Der Wasserzulauf von der Rappaufgrube in Bildern



Wasserzulauf von der Rappaufgrube 2021



Wasserzulauf von der Rappaufgrube 2021

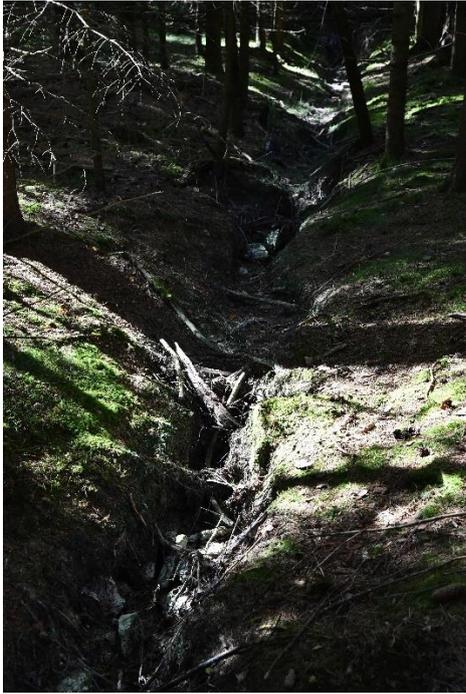


Die Sumpflandschaft rund um den Engelmannteich

Diese Landschaft gibt es bereits 2023 nicht mehr, da der Wasserstand viel niedriger gehalten wurde.

Große Teile des Engelmannteiches sind verlandet und mit Gräsern überzogen.

Die Wasserwelt, die es rund um den Engelmannteich gab gehört der Vergangenheit an.



Wasserzulauf von der Rappaufgrube 2023 alles knochentrocken.



Der Wasserzulauf ist trocken. Im grauen Bereich stand immer Wasser wenn auch gerade nichts abgepumpt wurde. Folgte man 2021 diesen Wasserzulauf, so konnte man weiter unten den Graben nur noch mit hohen Gummistiefeln betreten. Im Jahre 2023 reichen in diesem Gebiet Turnschuhe. Die Natur in diesem Bereich ist durch den Wassermangel bereits schwer geschädigt. Die Wasserpflanzen in diesem Bereich gibt es noch, aber im Wasser stehen die meisten nicht mehr.

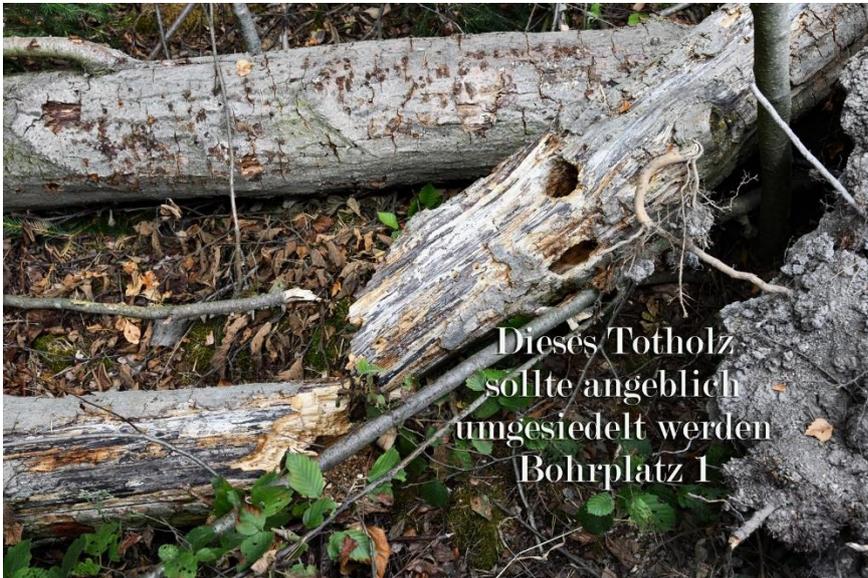


Zum Schluss die Lösung: Die Rohre der Wasserzuführung wurden in einem Tümpel eingeleitet und nicht links davon in den normalen Graben, der durch das Engelmansholz in den Engelmanssteich fließt. Ich bin einmal dem Wasserzulaufgraben vom Parkplatz aus bis zum Anfang der Rappaufgrube durch das Gebüsch gefolgt. Dann sah ich die Lösung. Ich gehe davon aus, dass wegen der Wasseruntersuchungen und Bohrungen der Wasserstand gemessen werden sollte ohne Fremdwasser.

Das Paradoxe ist, dass jetzt die Wasserzufuhr noch immer weggeleitet ist, obwohl die Bohrungen abgeschlossen sind.

Anbei einige Bohrstellen. Man sieht die Rücksichtslosigkeit, mit der hier z.B. mit dem Totholz umgegangen wurde. Viele Flechten und Moose sind verschwunden und wurden mittlerweile durch anfliegendes Gras ersetzt.





Die Bodenfeuchte wird nicht mehr durch Moose zurückgehalten

Ab hier kommen alle Punkte Quer Beet durcheinander

Ich habe mir für die Stellungnahme 14 Tage eingeplant. Doch leider kam eine Krankheit dazwischen und ich musste die Bedenken in 2 Tagen anfertigen. Die Hälfte fehlt ca. Der Wille war da.

Bauplanungsrechtliche Festsetzung gem. Baugesetzbuch:

Art der Nutzung: Industriegebiet.

Zulässig sind Gewerbe aller Art. Beantragt man als Privatperson einen Gewerbeschein, so ist dieser genau abgegrenzt. Man darf sich nur in dem abgegrenzten Rahmen bewegen.

Für diese Firmenneuan siedlung heißt dies, dass alles möglich ist. Ist nach der Fertigstellung die Auftragslage nicht mehr da, so kann theoretisch auch eine große Spanplattenfirma entstehen. Der Wald ist dann weg.

Momentan liest man täglich, dass die gesamte Baubranche am Boden ist. Selbst ein Bauriese in China ist so gut wie pleite. Ich habe es vor kurzem auch erlebt. Ein Holzleim kostet 20,00 EUR ebenso ein Markensilikon fürs Bad. Dann kann man sich vorstellen, was ein Haus kostet. Auch Privatbauten gehen total zurück, bzw. werden nicht mehr fertiggestellt und abgebrochen.

Mich wundert es schon, dass eine Firma in einer Branche investiert, die derzeit am Boden ist. Es ist auch nicht absehbar, dass es in dieser Zeit besser werden soll.

Emissionen durch die GIGA Fabrik

Über die Emissionen, die diese gesamte Fabrik ausstoßen wird, können angeblich noch keine Angaben gemacht werden, obwohl es z.B. in Hütten bereits eine Holzfasernfabrik gibt und man z.B. eine grobe Rechnung aufmachen könnte. Ich gehe davon aus, dass in der Holzfasernfabrik die meisten Schadstoffe wie z.B. Formaldehyd austreten werden.

Es ist schon sonderbar, dass ein Stadtrat einen Beschluss über die Neuansiedlung einer Firma macht, ohne zuvor den Schadstoffausstoß der Firma zu kennen.

Brände in der Holzfasernfabrik

In der Holzfasernfabrik in Hütten bei Grafenwöhr gab es schon zahlreiche Brände. Die Brandgefahr wird in der Spanplattenfertigung in Tirschenreuth nicht anders sein. Welche Auswirkungen ein großer Brand auf den Wasserhaushalt in diesem Biodiversitätsgebiet haben kann mag man sich gar nicht vorstellen.

Die Anzahl der geschätzten täglichen Lastwagenfahrten für das neue Werk konnte ich nicht finden. Die angenommene geschätzte Zahl der täglichen Verkehrsfahrten insgesamt in Höhe von 1745 konnte man auch schon vor längerer Zeit der Presse entnehmen.

Tirschenreuth ist bereits jetzt ohne die neue GIGA Fabrik eine Lastwagenstadt. Es ist ein Wunder, dass noch nichts Schlimmes passiert ist. Berichte über Verkehrskontrollen lassen einem aufhorchen, wenn man liest, dass schon Achsen von Lastern gebrochen waren.

Fakt ist auch, dass sehr wenig Kontrollen stattfinden. Wären diese häufiger, so würden sich wahrscheinlich die Lastwagen bis Mitterteich stauen was auch nicht geht.

Hubschrauberlandeplatz

Einen Hubschrauberlandeplatz für den Firmenhubschrauber konnte ich ebenfalls nicht in den Plänen finden.

Die Stadt berichtete über einen derzeitigen gesunden Grundwasserspiegel in den Medien

Liest man die Planungen durch, so kommt man zu dem Ergebnis, dass ein enormer Eingriff in den Wasserhaushalt vorgenommen werden muss. Die Auswirkungen auf den Grundwasserspiegel können enorm sein. Dies wird in den Plänen auch zugegeben.

Wasserverbrauch

Über den Wasserverbrauch z.B. für die Spanplattenherstellung konnte ich nichts finden. Ebenso fand ich nichts über den Energieverbrauch der Firma. Vor kurzem habe ich gelesen, dass es eine große Spanplattenfirma in Deutschland gibt, die ihre Energie durch das Verheizen von belasteten Holzbohlen der Bahn bezieht. Man sieht, dass es nichts gibt was es nicht gibt.

Abwasser

Welche Konzentration an Giftstoffen wird in das Abwasser geleitet ?

Wasserspeisung des renaturierten Moores

Es wird immer wieder von dem Graben berichtet, der den Engelmannteich von der Rappaufgrube her speist und dass dieser weitgehend erhalten werden soll.

Vor kurzem habe ich gehört, dass das Moor von dem Wasser der Industriedächer gespeist werden soll.

Das renaturierte Moor hat jahrelang Wasser erhalten, welches von der Rappaufgrube kam und durch mehrere Schichten gefiltert wurde. Auf den Seerosen im Engelmannteich konnte man den feinen Kaolinstaub sehen, der sich auf den Blättern abgelagert hat. Der Wasserhaushalt muss der Flora und Fauna aber gepasst haben, sonst hätte sich die Wasserwelt im Engelmannteich und im renaturierten Moor nicht so gut entwickelt. Ich kann ihnen nur raten, die Bilder auf meiner Homepage anzusehen. Die Wasserwelt, die sie dort sehen wird es in dieser Form nicht mehr geben bzw. sie ist durch den Wassermangel herbeigeführt worden. Den Wassermangel des Wasserzulaufes sieht man bereits auf meinen Bildern im Jahre 2022. Man konnte nirgends lesen, dass die Wasserzufuhr aus der Rappaufgrube für ca. zwei Jahre ausgesetzt wird.

Das neue Moor wurde jetzt schon auf lange Sicht geopfert.

Lichtverschmutzung im Moor und den angrenzenden Wäldern

Dauerlicht wirkt sich auch auf die Lebewesen im Moor aus. In und auch auf dem Wasser. Die gesamte Flora und Fauna wird negativ beeinträchtigt. Auch eine Naturfreundliche Beleuchtung ändert daran nicht viel. Die große Anzahl an Lastwagen und Autos gibt auch eine große Menge an Licht an. Der Nachtfalter Brauner Bär reagiert darauf mit seinem Tode. Die gesamte Population würde ausgelöscht werden.

Die Größe des Stadtwaldes

Es stimmt, dass der Tirschenreuther Stadtwald groß ist. Doch wieviel ist an Fläche tatsächlich noch mit alten Bäumen bepflanzt ? Wenn man mit dem Fahrrad durch den Wald fährt, so erschrickt man, wenn man die abgeholzten aufgereihten Baumstämme sieht. Durch den Borkenkäfer entstehen riesige Lücken. Es wird bei uns viel aufgeforstet wenn man durch die Reihen fährt. Aber durch den Klimawandel weiß niemand, wie die Zukunft aussehen wird. Die Unwetter, die eine eigene Sprache sprechen sollten einem eine Mahnung sein. Die Unwetter sind längst auch in Bayern angekommen. Anscheinend interessiert dies die Masse überhaupt noch nicht. Was soll sein, wenn man den SUV noch normal waschen kann ? In der nächsten Zeit wird es z.B. jeder Hausbesitzer merken, wenn die Wohngebäudeversicherung das doppelte kostet. Warum eigentlich ?

Klimawald Engelmannteich

Wer in Zeiten des Klimawandels einen Klimawald wie das Engelmansholz opfert hinterlässt für die Kinder eine sehr schlechte Startposition. Das Wort Klimawald wird schon gar nicht mehr benutzt im Zusammenhang mit der GIGA Fabrik.

Gestern habe ich einen Bericht einer Partei gelesen. **Darin stand, dass ein Teil des Engelmansholzes sehr wohl schützenswert ist.** Vom restlichen Klimawald redet man schon nicht mehr. Man hat sich anscheinend schon geeinigt. Meist steckt hinter den Waldrettern eine Partei, die sie im Wahlkampf positioniert. Der Wald interessiert sie überhaupt nicht. Oft steckt die eigene Karriere dahinter. Wenn man 10.000 € als Politiker im Monat verdient kann man den Tag schon sorglos angehen.

Arbeitsplätze durch die GIGA Fabrik

Es ist bekannt, dass im Landkreis Tirschenreuth schon viele Arbeiter im Kosovo angeheuert werden, denen Sachen wie einen mehrjährigen Vertrag versprochen wird obwohl dies überhaupt nicht stimmt. Eine große Zahl an Arbeitnehmern wird angelernte Arbeiten verüben. In dieser ungewissen Wirtschaftslage kann man überhaupt nicht weit im Voraus planen. Wenn z.B. hunderte von angeheuerten Mitarbeitern aus dem Ausland in Tirschenreuth wohnen, sind Spannungen vorprogrammiert, die wir bisher in unserer Kleinstadt überhaupt nicht kennen. Die Zahl von bis zu 1000 geplanten Mitarbeitern kann kein Mensch in dieser unsicheren Zeit planen.

Die Haselmaus

In einem Bericht habe ich einmal gelesen, dass angeblich weit über 100 Fallen zum Bestimmen der Haselmaus aufgestellt wurden. Dies stimmt auf keinen Fall. Ich gehe davon aus, dass es weit unter 50 Fallen waren. Außer sie haben sie vergraben, dass man sie nicht sieht. Ich weiß nur, dass zahlreiche Fallen auch in der Nähe der Bundesstraße und oft auch nahe von Gehwegen aufgestellt wurden.

Der Engelmanssteich wird von der Planung ausgenommen.....

Diesen Satz konnte man hunderte Male lesen, weil er immer wieder hochgeladen wurde. Dadurch, dass das Wasser von der Rappaufgrube umgeleitet wurde und der Wasserstand viel zu niedrig ist, ist auch die Wasserwelt mit einer riesigen Flora und Fauna verschwunden. Viele Gräser haben sich schon angesiedelt und alles überwuchert. Der Uferbereich ist zum großen Teil schon verlandet, weil das Wasser fehlt.



Den Moosen am Rande des Engelmannteiches fehlt das Wasser



In der Mitte und rundherum was alles voll Wasser



Die Sumpfpflanzen stehen nicht mehr im Wasser

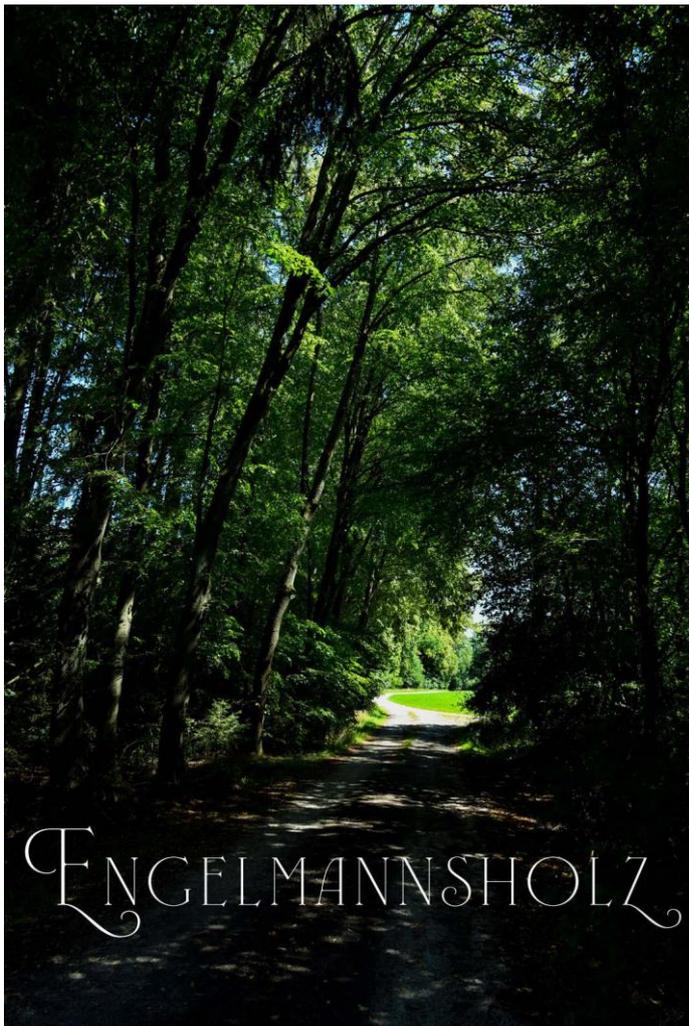
Ein lustiger Satz vom NRT Büro Flächen zum Schutz , zur Pflege.....

Grundlage ist der Leitfaden: Bauen im Einklang mit der Natur und Landschaft

30 ha. Klimawald sollen gerodet werden und danach baut man im Einklang der Natur.

Erholung rund um das Engelmansholz:

Der weiße Weg ist der bekannteste Wanderweg in Tirschenreuth. Vom OWV Heim aus starten auch viele Urlauber ihre Wandertouren. Selbst am Mittag wandern junge Menschen in der Mittagspause um herunterzukommen und danach wieder durchzustarten. Durch eine Industrieansiedlung soll nun dieses bekannte Naherholungsgebiet aufgegeben werden. 30 ha Klimawald sollen versiegelt werden. Das Anpflanzen neuer Bäume im Industriebereich können diesen bisherigen Naherholungsort nicht ersetzen.



Das renaturierte Moor wird diesen Eingriff nicht überleben. Die Pioniere der Renaturierung von Mooren waren damals stolz darauf, und empfahlen anderen, Moore wieder zu vernässen.



Ein GIGA Werk in dieser Dimension ist für eine Kleinstadt nicht tragbar. Angefangen vom riesigen Verkehrsaufkommen bis hin zur Schadstoffbelastung und Naturvernichtung verdrängt dieses Kuckucksei die bestehende unwiederbringliche Natur.

Im Nachhinein muss ich auch einmal dem Bürgermeister Herrn Franz Stahl mit seinem Zitat über den „Tross“ recht geben. Hinter vielen selbsternannten Naturschützern stehen Parteien und Verbände, die gerade jetzt im Wahlkampf das Klima retten. Sie ziehen von Baustelle zu Baustelle und benutzen dann die Natur, die vernichtet werden soll über Jahre hinweg als Werbeplattform.

Vielen Dank für ihre Bemühungen.

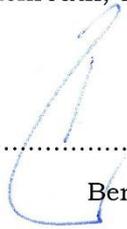
Mit freundlichen Grüßen

Hubert Kohl

Eingangsbestätigung

Hiermit wird bestätigt, dass Herr Hubert Kohl das Schreiben hinsichtlich seiner Einwände gegen die Betriebsansiedlung im Engelmansholz am Dienstag, 19.09.2023, um 11.20 Uhr im Rathaus Tirschenreuth, Zimmer 3, abgegeben hat.

Tirschenreuth, 19.09.2023



.....
Bergauer

Leiter der Hauptverwaltung

